

Inhaltsverzeichnis

Geleit zur ersten Auflage	V
Geleit zur ersten Auflage	VII
Aus dem Vorwort zur ersten Auflage	IX
Vorwort zur zweiten Auflage	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXV

Sachverständige und Sachverständigenbeweis

Allgemeines zu Funktion, Wesen, Bedeutung und Formen des Sachverständigenbeweises sowie Strukturen staatlicher Vollziehung

Harald Krammer

I. Sachkunde als wichtiger Faktor bei der Meinungsbildung in Fachfragen	1
A. Allgemeines	1
B. Beratung und Gutachten	1
1. Beratung	1
2. Gutachten	2
II. Sachverständigenbeweis	3
A. Begriff und Aufgaben der Sachverständigen	3
B. Stellung des Sachverständigenbeweises im Verhältnis zu anderen Beweismitteln	4
C. Sachverständige – Zeugen – sachverständige Zeugen – Dolmetscher	4
1. Sachverständige	5
2. Zeugen	5
3. Sachverständige Zeugen	5
4. Dolmetscher	5
D. Anforderungsprofil für Sachverständige und Gutachtertätigkeit	5
III. Allgemeines zum Beweisrecht	6
A. Sachverhaltsermittlung	6
B. Beweisverfahren	7
1. Allgemeines	7
2. Grundsatz der freien Beweiswürdigung	7
3. Beweismaß	7
4. Fehler bei der Beweiswürdigung	7
5. Beweismittel	7
IV. Grundprinzipien gerichtlicher Verfahren	8
A. Strafverfahren	8
1. Grundsätze des Strafverfahrens	8
2. Das neue strafprozessuale Ermittlungsverfahren	8
3. Ablauf eines Strafverfahrens	8
4. Einsatz von Sachverständigen (§ 126, 127 StPO)	10
B. Zivilprozess	11
1. Grundsätze des Zivilprozesses	11

2. Zivilgerichtliches Beweisverfahren	12
3. Verfahrenskonzentration (§§ 179 und 180 ZPO)	12
4. Behauptungs- und Beweislast der Parteien	12
5. Beweisführer und Vorfinanzierung der Kosten des Beweisverfahrens	12
6. Beweissicherung	13
7. Vorbereitende Tagsatzung (§§ 257, 258 ZPO)	13
8. Urkundenbeweis (§ 297 ZPO)	14
V. Grundzüge der Organisation der Gerichte	15
A. Allgemeines	15
B. Zuständigkeit der Justizgerichte	16
1. Sachliche Zuständigkeit	17
2. Örtliche Zuständigkeit	17
3. Bezirksgerichte	17
4. Landesgerichte (Gerichtshöfe erster Instanz)	19
5. Oberlandesgerichte (Gerichtshöfe zweiter Instanz)	22
6. Oberster Gerichtshof	23
VI. Sachverständigenbeweis im Verwaltungsverfahren – Amtssachverständige – Verwaltungsgerichtsbarkeit	24
A. Allgemeines (§ 52 AVG)	24
B. Befangenheit (§ 53 AVG)	24
C. Weitere Verfahrensbestimmungen	25
1. Augenschein (§ 54 AVG) – Mittelbare Beweisaufnahme (§ 55 AVG) ...	25
2. Gebühren und Kosten (§§ 53a, 53b, 76 AVG)	25
D. Haftung	25
E. Problematik der Institution der Amtssachverständigen im Hinblick auf eine zeitgemäße Verwaltungsgerichtsbarkeit	25
1. Allgemeines	25
2. Persönliche Problematik der Amtssachverständigen	26
F. Verwaltungsgerichtsbarkeit	28
1. Einführungsgeschichte	28
2. Änderung der Bundesverfassung (Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012)	28
VII. Parteien, Beteiligte und ihre Vertretung, Verfahrenshilfe	29
A. Strafverfahren	29
B. Zivilverfahren	30
C. Parteienvertretung durch Rechtsanwälte	30
1. Allgemeines	30
2. Zivilverfahren	30
3. Strafverfahren	31
D. Verfahrenshilfe	31

Rechtsquellen des Sachverständigenbeweises, Sachverständigenliste*Alexander Schmidt*

I. Rechtsquellen für den Sachverständigenbeweis	33
A. Verfahrensvorschriften	33
1. Zivilverfahren	33

2. Strafverfahren	33
3. Verwaltungsverfahren	34
B. Eigene Gesetze für Sachverständigenmaterien	34
1. Sachverständigen- und Dolmetschergesetz (SDG)	34
2. Gebührenanspruchsgesetz (GebAG)	34
C. Standesregeln	34
II. Sachverständigenliste	35
A. Allgemeines	35
B. Elektronische Sachverständigenliste	35
1. Listenführung	35
2. Fachgruppen und Fachgebiete	36
3. Beschränkungen und Spezialisierungen	36
4. Eingetragene Daten	37
C. Eintragungsvoraussetzungen	39
1. Allgemeine Voraussetzungen	39
2. Besondere Voraussetzungen	39
D. Zertifizierungsverfahren	39
1. Zuständigkeit	40
2. Eintragungsantrag	40
3. Ermittlungen des Präsidenten	40
4. Kommissionelle Prüfung und Begutachtung	41
5. Haftpflichtversicherung	42
6. Beeidigung und Eintragung	43
7. Unterbleiben eines Zertifizierungsverfahrens	43
E. Rezertifizierungsverfahren	44
1. Verlängerung der Befristung	44
2. Bildungs-Pass	45
F. Ausweiskarte und Siegel	46
G. Erlöschen und Entziehung der Eigenschaft	47
1. Erlöschen der Eigenschaft	47
2. Entziehung der Eigenschaft	47

Standesrecht

Jürgen Schiller

I. Allgemeines	49
II. Allgemeine Standespflichten	50
A. Vorwurfsfreies Verhalten (Pkt. 1.1 der Standesregeln)	50
B. Sachverständigeneid (Pkt. 1.2 der Standesregeln)	50
C. Passive Bestechung (Pkt. 1.4 der Standesregeln)	51
D. Verschwiegenheitspflicht (Pkt. 1.5 der Standesregeln)	51
E. Weiterbildung (Pkt. 1.6 der Standesregeln)	52
F. Beschränkung von Werbung (Pkt. 1.7 der Standesregeln)	52
1. Allgemeines	52
2. Sachverständigen-Homepage	53
3. Unterfertigung des Gutachtens	53
4. Werbung durch Telefax, E-Mail und SMS	54
G. Gebührenwarnung (Pkt. 1.8 der Standesregeln)	54

III.	Bearbeitung des (Gerichts-)Auftrags (Pkt. 2 der Standesregeln)	55
A.	Allgemeine Regeln	55
B.	Regeln zur Befundaufnahme und Gutachtenserstattung	55
IV.	Bearbeitung von Privatgutachten (Pkt. 3 der Standesregeln)	56
V.	Bezeichnungsschutz	56
VI.	Verhalten gegenüber anderen Sachverständigen (Pkt. 4 der Standesregeln)	57
VII.	Disziplinargerichtsbarkeit	57

Richter und ihre Sachverständigen

Alfred Tanczos

I.	Streit vor Gericht – eine Methode der Konfliktbearbeitung	59
II.	Rollenverteilung zwischen Richtern und Sachverständigen	60
A.	Verhandlungsleitung und Wahrheitserforschung	60
B.	Die Auswahl des Sachverständigen	61
1.	Ein Akt richterlicher Beweiswürdigung	61
2.	Mitsprache der Parteien	62
3.	Befangenheit und Inkompétence	63
4.	Richterliches Fachwissen statt Sachverständigenbeweis	65
5.	Sachverständigenbeweis ohne Kostenvorschuss	65
C.	Der Auftrag an den Sachverständigen	66
1.	Gemeinsame Formulierung des Auftrags	66
2.	Anpassung des Auftrags an die Verfahrensergebnisse	68
3.	Der Subauftrag	69
D.	Der Befund – ein Gemeinschaftsprojekt	70
1.	Der Sachverständige zwischen Amtswegigkeit und Parteienherrschaft	70
2.	Mitwirkung an der richterlichen Beweisaufnahme	71
3.	Beweisaufnahme ohne Richter	73
4.	Eigenmächtiger Erkundungsbeweis des Sachverständigen	75
E.	Fachwissen und Beweiswürdigung	76
F.	‘Tatfrage und Rechtsfrage	78
III.	Das Gutachten	79
A.	Eckpfeiler eines Gerichtsgutachtens	79
B.	Verhältnis zu anderen Beweismitteln	79
1.	Zeugen und Parteien	79
2.	Urkunden	80
3.	Augenschein	81
4.	Gutachten mehrerer gerichtlich bestellter Sachverständiger	82
C.	Mündliches und schriftliches Gutachten	83
D.	Showdown – die Erörterung des Gutachtens	84
E.	Anfechtung der auf ein Gutachten gestützten Urteilsfeststellungen	85
IV.	Verbesserung der Zusammenarbeit	86
A.	Verfahrensgestaltung der Richter	86
B.	Einsatzfreude der Sachverständigen	86
V.	Schlussbemerkungen	88

Privatgutachten

Alexander Schmidt

I. Begriff und Bedeutung von Privatgutachten	89
II. Vertragsverhältnis	89
A. Vertragstyp	89
B. Vertragsabschluss	90
C. Honorierung	90
1. Vereinbartes Honorar	90
2. Angemessenes Honorar	91
3. Warnpflicht	91
D. Auftragsdurchführung	91
1. Persönliche Ausführung	92
2. Objektivität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit	92
3. Befundaufnahme	92
4. Gutachtenserstattung	93
5. Verschwiegenheitspflicht	93
III. Urheberrecht	93
IV. Verantwortlichkeit	94
A. Gewährleistung	94
B. Haftung	94
V. Verfahrensrecht	94
A. Zivilverfahren	95
B. Strafverfahren	96
C. Verwaltungsverfahren	96

Privatrechtliche Einzelfragen

Alexander Schmidt

I. Allgemeines	97
II. Vertrag	97
A. Angebot und Annahme	97
B. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	98
C. Willensmängel	99
1. List und Zwang	99
2. Irrtum	99
III. Leistungsstörungen	100
A. Unmöglichkeit	101
B. Verzug	101
C. Gewährleistung	102
IV. Schadenersatz	104
A. Allgemeines	104
B. Voraussetzungen	105
1. Verhalten	105
2. Schaden	105
3. Verursachung (Kausalität)	107
4. Rechtswidrigkeit	107
5. Verschulden	108

Haftung der Sachverständigen für ihre Gutachten

Alfred Tanczos

I. Zivilrechtliche Haftung der Gutachter	111
A. Einstehen für den schuldhaft verursachten Schaden	111
1. Was macht ein Gutachten falsch?	111
2. Welchen Schaden verursacht ein falsches Gutachten?	112
3. Wann ist ein falsches Gutachten rechtswidrig?	112
4. Schuld: Vorwerfbares Abweichen vom Durchschnitt	115
5. Wiedergutmachung des Schadens	116
6. Haftungsfreizeichnung	117
7. Haftpflichtversicherung	118
8. Verjährung	118
B. Haftung für Gerichtsgutachten	118
1. Private Haftung trotz öffentlicher Bestellung	118
2. Schuldrechtliche Beziehung zu den Parteien	119
3. Haftung gegenüber außenstehenden Dritten	120
4. Keine Ansprüche auf Unterlassung und Widerruf	120
C. Haftung für hoheitliche Verwaltungsgutachten	121
1. Gutachten in Vollziehung der Gesetze (§ 52 Abs. 1 AVG)	121
2. Nichtamtliche Sachverständige (§ 52 Abs. 2 und 3 AVG)	121
3. Haftung gegenüber dem Rechtsträger	122
D. Haftung für Privatgutachten	122
1. Werkvertrag?	122
2. Der Auftrag als Maßstab der Haftung	122
3. Ansprüche auf Unterlassung und Widerruf	123
4. Gewährleistung	123
5. Haftung gegenüber außenstehenden Dritten	123
6. Haftungsfreizeichnung	124
II. Strafrechtliche Haftung des Gutachters	124
A. Prinzipien des Strafrechts	124
B. Ablauf des Strafverfahrens	126
C. Auswahl einschlägiger Straftatbestände	127
1. Falsche Beweisaussage (§§ 288, 289 StGB)	127
2. Beweismittelfälschung (§ 293 StGB)	127
3. Beweismittelunterdrückung (§ 295 StGB)	128
4. Bestechlichkeit (§ 304 StGB)	129
5. Geheimnisverrat (§ 121 Abs. 3 und Abs. 6 StGB)	129
III. Angst vor Haftung?	130

Honorarrecht

Harald Krammer/Alexander Schmidt

I. Gebührenansprüche von Sachverständigen in Gerichtsverfahren und verwaltungsbehördlichen Verfahren	131
A. Allgemeines	131
B. Besonderheiten des öffentlich-rechtlichen Gebührenanspruchs	131
C. Sachverständigengebühren in Verwaltungsverfahren	132
II. Honorar für Privatgutachten	132

A. Allgemeines	132
B. Besonderheiten beim Auftrag für ein Privatgutachten	133
III. Rechtsquellen, Anspruchsteile, Honorargrundsätze	133
A. Allgemeines – Rechtsquellen – Anspruchsteile	133
B. Grundsätze der Honorierung und des Gebührenbestimmungsverfahrens	134
1. Allgemeines	134
2. Marktgerechte Entlohnung als Grundprinzip der Mühewaltungshonorierung (§ 34 Abs. 1)	134
3. Tarife des GebAG (§§ 43–51, 54)	135
4. Berücksichtigung öffentlicher Interessen (§ 34 Abs. 2, Tarife des GebAG) – Schutz der fiskalischen Interessen durch die Revisoren	136
5. Verfahrensökonomie	137
6. Warnpflicht beim Sachverständigenbeweis	138
7. Antragsprinzip	141
8. Faires Verfahren	142
IV. Materielles Gebührenanspruchsrecht	143
A. Allgemeines	143
B. Gebühr für Aktenstudium	143
C. Gebühr für Mühewaltung	144
1. Gebührenbestimmung nach § 34 Abs. 1	145
2. Gebührenbestimmung nach § 34 Abs. 2	145
3. Gebühren-Splitting	147
4. Bestimmung der Höhe der außergerichtlichen Einkünfte	148
D. Gebühr für die Teilnahme an einer Verhandlung (§ 35 Abs. 1)	150
E. Erläuterung und Ergänzung des Gutachtens (§ 35 Abs. 2)	151
F. Überprüfung eines Gutachtens (§ 37 Abs. 1)	151
G. Reise- und Aufenthaltskosten (§§ 27 bis 29, 6, 7, 9 bis 15)	152
1. Reisekosten	152
2. Aufenthaltskosten	153
H. Kosten für die Beiziehung von Hilfskräften (§ 30)	153
I. Entschädigung für Zeitversäumnis (§§ 32, 33)	154
1. Allgemeines	154
2. Aliquotierung (§ 33 Abs. 2)	155
J. Sonstige Kosten (§ 31)	155
1. Allgemeines – Abgrenzungen	155
2. Schreibgebühr (§ 31 Abs. 1 Z 3)	155
3. Einfluss von üblicher Grundausstattung und Infrastruktur	156
4. Umsatzsteuer (§ 31 Abs. 1 Z 6)	156
K. Pauschalierung – höhere Gebühr nach § 37 Abs. 2	157
V. Gebührenbestimmungsverfahren	157
A. Erhebung des Anspruchs (§ 38)	157
1. Frist	158
2. Gebührenvorschuss	158
3. Fristversäumung	158
4. Form der Geltendmachung	159
5. Bescheinigungspflicht	160

6. Begehrungen auf Zahlung vor Rechtskraft	161
7. Angabe der Kontoverbindung	161
8. Gebührenverfahren bei Bestellung durch die Staatsanwaltschaft	162
B. Bestimmung der Gebühr (§§ 39, 40)	162
1. Gebührenbestimmungsbeschluss (§ 39)	162
2. Grundlage des Gebührenanspruchs – Kürzung der Gebühr	163
3. Gebührenanspruch für ein unrichtiges oder fehlerhaftes Gutachten	164
4. Zustellung (§ 40)	165
C. Rechtsmittel (§ 41)	165
D. Zahlung – Zurückzahlung (§ 42)	167
E. Nachträgliche Bewilligung von Verfahrenshilfe (§ 39 Abs. 4)	168
F. Verwaltungsverfahren	168

Anhang

I. Musterbriefe	169
A. Allgemeines	169
B. Muster häufig erforderlicher Mitteilungen	169
II. Mustergebührennote	172
III. Gesetzestexte	174
IV. Standesregeln	214
Autorenverzeichnis	223
Stichwortverzeichnis	225